

IHK-Fachkräftekongress mit 300 Teilnehmenden

## „Fachkräfteeinwanderung vereinfachen“



Alexander Nagel (l.) von der Finiglas Veredelungs GmbH und Hendrik Hemker (r.) von der Wecon GmbH berichteten beim IHK-Fachkräftekongress über ihre Erfahrungen bei der Anwerbung ausländischer Fachkräfte. Eröffnet wurde der Kongress von IHK-Vizepräsidentin Melanie Baum und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel. Foto: IHK

► „Die Wirtschaft braucht eine deutlich stärkere Einwanderung qualifizierter Arbeitskräfte.“ Das betonte der Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen, Dr. Fritz Jaeckel, beim ersten IHK-Fachkräftekongress in Münster.

Während die Zahl der Beschäftigten im IHK-Bezirk Nord Westfalen auf die Marke von einer Million zusteuert, steigt auch das Fachkräftebarometer der IHK Nord Westfalen auf einen alarmierenden Höchstwert: Laut IHK-Umfrage sehen 73 Prozent der Unternehmen den Fachkräftemangel als größtes Risiko für ihre geschäftliche Entwicklung an. Längst rangiert er damit wieder vor den Energie- und Rohstoffpreisen. „Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen, den Bedarf der Wirtschaft an Fachkräften zu decken“, betont Jaeckel mit Nachdruck.

Nach IHK-Berechnungen aus der Bundesstatistik gibt es in Nord-Westfalen etwa 10.000 „Beschäftigte aus Staaten außerhalb der EU mit einem befristeten Aufenthaltsti-

tel zum Zweck der Erwerbstätigkeit.“ Um diese Zahl deutlich steigern zu können, hofft die regionale Wirtschaft auf das Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das die Bundesregierung derzeit weiterentwickelt.

Der Entwurf, der derzeit im Bundestag beraten wird, geht aus Jaeckels Sicht „in die richtige Richtung“. Damit meint er zum Beispiel die Erleichterungen für eine Zuwanderung ohne formal anerkannte Berufsqualifikation oder für die Möglichkeit, ein Anerkennungsverfahren erst in Deutschland anzustoßen. „Allerdings erhöht die konkrete Ausgestaltung der Regelungen an vielen Stellen die ohnehin schon hohe Komplexität des Aufenthaltsrechts“, kritisiert der IHK-Hauptgeschäftsführer.

„Wir brauchen für Betriebe, Fachkräfte und Verwaltung gleichermaßen einfache, verständliche und transparente Regeln“, fordert Jaeckel Nachbesserungen am Gesetz. Statt unterschiedlichste Einzelkriterien und deren Prüfung vorzusehen, sollte „deshalb Unter-

nehmen ein höherer Ermessensspielraum hinsichtlich der Eignung von Arbeitskräften eingeräumt werden“, betont der IHK-Hauptgeschäftsführer. „Wenn ein Unternehmen einwanderungswillige Fachkräfte aus einem Nicht-EU-Land gefunden hat und bestätigt, dass ein Arbeitsvertrag mit einer bestimmten zeitlichen Perspektive geschlossen wird, muss es eine Möglichkeit geben, diese Arbeitskräfte schnell und unbürokratisch in den Betrieb zu holen“, skizzierte Jaeckel das Ziel.

Dieses Ziel entspricht auch den Vorstellungen von Alexander Nagel, Geschäftsführer der Finiglas Veredelungs GmbH aus Dülmen. Auf der Suche nach weiteren Fachkräften ist Finiglas in Mazedonien fündig geworden. Von den drei potenziellen Fachkräften, die er gern ins Münsterland holen würde, ist inzwischen schon einer abgesprungen, „weil wir ihnen bislang keine langfristige Perspektive zusichern können und der bürokratische Aufwand hoch ist“, sagte Nagel. Die beiden verbliebenen Bewerber würde er gern schnell einstellen und sie dauerhaft an den Betrieb binden.

In diesem Zusammenhang berichtete Hendrik Hemker, Geschäftsführer der Wecon GmbH Nutzfahrzeuge aus Altenberge über seine Erfahrungen mit der gezielten Anwerbung von jungen Frauen und Männern aus Kamerun, Marokko und aus den Westbalkanländern. Elf von ihnen haben ihre Ausbildung bei Wecon inzwischen erfolgreich abgeschlossen, 15 weitere werden derzeit ausgebildet. Hemker machte dabei deutlich, wie wichtig es sei, „dass das ganze Unternehmen mitzieht und mithilft“, es letztendlich aber immer einen hauptamtlichen Kümmerer für alle sozialen Fragen und für das Verfahren rund um die Aufenthaltserlaubnis geben müsse.

## Gewinnen durch Qualifizieren

► Sie suchen Fachkräfte aus dem gewerblich-technischen oder kaufmännischen Bereich? Registrieren Sie sich jetzt bei „UBA-Connect“, um unverbindlich internationale Fachkräfte kennenzulernen und für sich zu gewinnen.

Mitmachen bei „UBAconnect“ können Ausbildungsbetriebe, die Verstärkung benötigen und daran interessiert sind, eine Person mit ausländischem Berufsabschluss zunächst befristet zu beschäftigen und bei der Nachqualifizierung zu unterstützen. Im Rahmen dieser sogenannten Anpassungsqualifizierung hilft das Unternehmen der Person, sich ihre teilanerkannte ausländische Qualifikation voll anerkennen zu lassen und gewinnt sie so perspektivisch auch als neue Fachkraft.

Tragen Sie sich bei Interesse unverbindlich in die UBAconnect Datenbank ein. Dabei geben Sie auch den oder die Berufe an, in



denen eine Fachkraft in Ihrem Betrieb arbeiten könnte.

Wir kontaktieren Sie, wenn eine geeignete Fachkraft für Sie gefunden werden konnte. Das Angebot UBAconnect ist für Sie gänzlich kostenfrei.

Informationen und Registrierung:  
[www.unternehmen-berufsanerkennung.de/uba-connect](http://www.unternehmen-berufsanerkennung.de/uba-connect)



Ansprechpartnerin:  
Stephanie Görtz,  
Tel. 0209 388-531,  
[stephanie.goertz@ihk-nordwestfalen.de](mailto:stephanie.goertz@ihk-nordwestfalen.de)

## Bundesbeste Azubis wurden ausgezeichnet

### Bundesbestenehrung in Berlin

► 216 Spitzen-Azubis aus ganz Deutschland, die 2022 ihre Ausbildung als Jahrgangsbeste abgeschlossen haben, wurden auf der Bundesbestenehrung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) u. a. von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil ausgezeichnet.

Bundesweit hatten sich 2022 rund 300.000 Azubis der IHK-Prüfung gestellt. Von den 216 Prüfungsbesten kommen sechs aus dem IHK-Bezirk Nord Westfalen. „Ausbildung ist und bleibt in Deutschland der Schlüssel zur Fachkräftesicherung“, betont Dr. Benedikt Hüffer, Präsident der IHK Nord Westfalen. Die Bundesbesten bezeichnet er als „Aushängeschilder und Botschafter der betrieblichen Ausbildung“. Ihr Erfolg sei auch ein Erfolg für die Ausbildungsunternehmen und Berufsschulen. Den Bundesbesten bescheinigte er ausgezeichnete Berufsaussichten: „Die Karrierechancen für Leistungsträger aus der be-

trieblichen Ausbildung sind derzeit so groß wie selten zuvor.“

Die bundesbesten Auszubildenden aus dem IHK-Bezirk Nord Westfalen sind:

- Denis Dreszer, Castrop-Rauxel, Kaufmann im Einzelhandel, Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Castrop-Rauxel
- Anna-Lena Kerst, Gronau, Werkstoffprüferin, Advanced Film Gronau GmbH, Gronau
- Henning Köster, Verfahrensmechaniker in der Steine- und Erdenindustrie, Mönninghoff GmbH & Co. KG, Senden
- Kim Schöneiseffen, Münster, Lacklaborantin, BASF Coatings GmbH, Münster
- Jannik Schuckenbrock, Heek, Produktionsmechaniker – Textil, C. Cramer Weberei GmbH & Co. KG, Heek
- Lucy Schulz, Marl, Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung, Evonik Logistics Services GmbH, Marl

## Teilqualifizierung

► Am **Dienstag, 13. Juni 2023 um 10 Uhr** findet die digitale Infoveranstaltung „Teilqualifizierung als Mittel der Fachkräftesicherung“ statt.

Die Qualifizierung an- und ungelerner Mitarbeitenden im Unternehmen durch das nord-westfälische Teilqualifizierungsmodell „Erfolg in Schritten“ kann ein Mittel der Fachkräftesicherung sein. Was genau unter „Teilqualifizierung“ zu verstehen ist, wie die Qualifizierung stattfinden kann und welche finanziellen Mittel zur Unterstützung zur Verfügung stehen können, erfahren Sie in unserer 45-minütigen digitalen Veranstaltung.

Unter dem folgenden Link können Sie sich kostenfrei zur Veranstaltung anmelden:  
<https://veranstaltungen.ihk-nordwestfalen.de/b/?p=TQVeranstaltung130623>

Ansprechpartnerin:  
Stephanie Görtz, 0209 388-531,  
[stephanie.goertz@ihk-nordwestfalen.de](mailto:stephanie.goertz@ihk-nordwestfalen.de)

## Bewerbungsfrist gestartet

### Stipendien USA

► Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) gibt jedes Jahr 75 jungen Berufstätigen im Alter von 16 bis 24 Jahren die Möglichkeit, mit einem Stipendium des Deutschen Bundestages ein Austauschjahr in den USA zu erleben. Zeitgleich sind junge US-Amerikaner zu einem Austauschjahr zu Gast in Deutschland. Das PPP ist ein gemeinsames Programm des Deutschen Bundestages und des US-Congresses.

Die Bewerbungsphase läuft bis zum **8. September 2023**: <https://usa-ppp.de/>



Die nächste Generation vorbereiten

## Digitalisierung geht weiter

► Der Verein ROCKID.one e.V. setzt das Projekt „Azubis an Schulen – wir fördern digitale Bildung“ um und fördert damit digitale Bildung und Medienkompetenz. Das Ergebnis in den Schulen ist so vielversprechend, dass weitere Schulklassen Interesse angemeldet haben.

Hierfür sucht der Verein nun neue Unternehmen, die Interesse an der Umsetzung des Projektes haben und folgende Zukunftsthemen fördern wollen:

1. Digitale Bildung und Medienkompetenz in der Schule unterstützen
2. Frühzeitige Berufsorientierung mit dem Ziel, Ausbildungsberufe ins Bewusstsein zu bringen und die Basis für betriebliche Ausbildung zu schaffen

3. Soziale und fachliche Kompetenzen von Azubis unterstützen und entwickeln

Einen Eindruck des Projekts „Azubis an Schulen“ erhalten Sie unter <https://www.rockid.one/wp-content/uploads/2021/12/wdr.mp4>.

Stimmen von Azubis und Ausbilder/-innen finden Sie unter <https://www.youtube.com/@rockidonee.v.21/shorts>.

Folgende Unternehmen sind u. a. beteiligt: [www.rockid.one/partner/](http://www.rockid.one/partner/)

Ansprechpartner:  
Mario Schwarz (1. Vorsitzender),  
[mario@rockid.one](mailto:mario@rockid.one)

### Ausbildung

## Prüfung nicht bestanden?

► Trotz Nichtbestehens endet das Ausbildungsverhältnis zunächst mit Ablauf der vertraglich vereinbarten Ausbildungszeit. Die Ausbildung verlängert sich auf Verlangen des Auszubildenden zwingend gemäß § 21 BBiG bis zur nächsten Wiederholungsprüfung – maximal für zwölf Monate. Die Verlängerung muss der IHK mitgeteilt werden. Das kann als Zusatzvereinbarung zum Ausbildungsvertrag über das Online-Portal erfolgen.

Besteht der oder die Auszubildende auch die erste Wiederholungsprüfung nicht, verlängert sich die Ausbildung auf sein Verlangen bis zur zweiten Wiederholungsprüfung, wenn diese noch innerhalb der Höchstfrist von einem Jahr abgelegt wird. Nach diesem Jahr endet die Ausbildung spätestens, unabhängig davon, ob die zweite Wiederholungsprüfung bestanden wird.

Das 1x1 der Ausbildung:

## Tipps für Unternehmen

► Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Gestaltung ihrer Personalarbeit. Das Projekt wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) durchgeführt und bietet im Rahmen des Sommers der Berufsausbildung viele nützliche Informationen für Betriebe.

In der Video-Reihe „Einmaleins der Ausbildung“ sprechen Expert\*innen aus dem

KOFA über die folgenden Themen und jede Woche erscheint eine neue Folge mit Anregungen und Hinweisen für Ausbildungsbetriebe: Berufsorientierung, Schulkooperationen, Auswahlverfahren, Ausbildungshilfen, Onboarding, Ausbildung 4.0.

Mehr Informationen: [www.aus-und-weiterbildungsallianz.de/AAW/Redaktion/DE/Artikel/2022/Berufsorientierung-geben/video-reihe-1x1-der-ausbildung.html](http://www.aus-und-weiterbildungsallianz.de/AAW/Redaktion/DE/Artikel/2022/Berufsorientierung-geben/video-reihe-1x1-der-ausbildung.html)

### Ausbildung

## Zwischenprüfung am PC

► Zur Zwischenprüfung im Herbst 2023 findet für 13 Ausbildungsberufe ein Wechsel von der Papierprüfung zur PC-Prüfung statt. Die Inhalte und der Aufbau der digitalen Prüfungen entsprechen den bisherigen Aufgabenstrukturen. Zur Vorbereitung auf die Durchführung steht unter <https://demo.pruefung.io> (TAN: demotan) eine Demo-Version der eingesetzten Online-Prüfungsplattform bereit.

Die Prüfung wird in den Ausbildungsberufen Buchhändler/-in, Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Investmentfondkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien, Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation, Kaufmann/-frau für Verkehrs-service, Medienkaufmann/-frau Digital und Print, Personaldienstleistungskaufmann/-frau, Schifffahrtskaufmann/-frau, Servicefahrer/-in, Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr sowie Servicekraft für Schutz und Sicherheit am PC durchgeführt.

### Mediengestalter/-in Digital und Print

## Infoveranstaltung Neuordnung

► Zum **1. August 2023** tritt die neue Verordnung über die Berufsausbildung Mediengestalter/-in Digital und Print in Kraft. Mit der Neuordnung wurden einzelne Ausbildungsinhalte und Prüfungsmodalitäten angepasst und verändert. Unter anderem bringt die Neuordnung vier Fachrichtungen, in denen Ausbildungsbetriebe ausbilden können und neue Wahlqualifikationen.

Über die Änderungen informiert die IHK Nord Westfalen am **Dienstag, 4. Juli 2023 ab 14 Uhr** in einer digitalen Infoveranstaltung.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.ihk.de/nordwestfalen/system/vst/3498908?id=388677](http://www.ihk.de/nordwestfalen/system/vst/3498908?id=388677)

# Neuer IHK-Abschluss bundesweit einzigartig

► Höhere Berufsbildung ermöglicht den Bachelor-Abschluss: Wer die Fortbildung „Gepr. Fachwirt/-in für Hochschulmanagement (IHK)“ erfolgreich abschließt, erhält künftig zusätzlich den Titel „Bachelor Professional für Hochschulmanagement“.

Vorangegangen war ein langwieriger Genehmigungsprozess, bei dem das MWIK NRW die Anforderungen, den Rahmenlehrplan und die Rechtsvorschrift der IHK sorgfältig geprüft und bewertet hat. Der Fortbildungsabschluss ist der erste Abschluss, der in Nordrhein-Westfalen genehmigt worden ist.

Mit einer Prüfung vor der IHK Nord Westfalen im September 2023 endet die bundesweit einzigartige Fortbildung zum/zur „Gepr. Fachwirt/-in für Hochschulmanagement (IHK)“, die Anfang 2022 gestartet ist. Die Grundlagen, um den IHK-Abschluss zu erreichen, liefert der „H2 –Qualifizierungslehrgang“, den die WWU Weiterbildung, Tochtergesellschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), seit 15 Jahren anbietet. Er dauert 18 Monate und gilt als ein zentrales Element der Fort- und Weiterbildung in der Hochschulverwaltung in ganz Nordrhein-Westfalen.

Aus Sicht der IHK Nord Westfalen fügt sich der Abschluss „Bachelor Professional für Hochschulmanagement“ nahtlos ein in die Reihe von mehr als einem guten Dutzend etablierter Fachwirte-Abschlüsse. Dabei reicht das Spektrum vom Bilanzbuchhalter über den Fachwirt im Gesundheitswesen und im E-Commerce bis zum klassischen Wirtschaftsfachwirt. Diese Abschlüsse liegen laut Deutschem Qualifikationsrahmen (DQR) auf dem gleichen Niveau wie ein Hochschulabschluss als Bachelor.

Auch die Durchlässigkeit zum höchsten zu erreichenden IHK-Abschluss ist für die IHK-geprüften Fachwirte für Hochschulmanagement gesichert. Die IHK-Betriebswirte führen dann die Bezeichnung „Master Professional in Businessmanagement“, die gleichwertig zum akademischen Master-Titel (DQR-Niveau 7) ist. Die Bundesregierung hat mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes 2020 die Fortbildungsstufen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ eingeführt.

Weitere Informationen:  
[www.ihk-nordwestfalen.de/fachwirt\\_hochschulmanagement](http://www.ihk-nordwestfalen.de/fachwirt_hochschulmanagement)

## Nutzerkonten angebunden

► Seit März 2023 ist eine Anmeldung im Bildungsportal der IHK Nord Westfalen auch über die BundID, mein Unternehmenskonto (ELSTER) sowie über das Servicekonto.NRW möglich. Darüber ist dann auch der Zugang zu anderen Verwaltungsportalen möglich. Die Implementierung der Nutzerkonten gewährleistet eine sichere, digitale und nutzerfreundliche Identifizierung und Authentifizierung von Ausbildungsbetrieben, Ausbildern, Prüfern sowie Prüfungsteilnehmende bei der digitalen Beantragung von Verwaltungsleistungen. Der Bund hat diese Konten im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) als Standardzugang für behördliche Leistungen definiert.

Nutzer benötigen so mittelfristig nur noch ein einziges Nutzerkonto für (fast) alle ihre Online-Dienste. So können Absolventen einer Fortbildung mit einem Account ihre Prüfungsanmeldung bei der IHK durchführen und gleichzeitig ihren Antrag auf Aufstiegs-BAföG bei der Bezirksregierung bearbeiten. Eine Anmeldung mit dem bisherigen Benutzernamen bzw. der E-Mail-Adresse und dem persönlichen Passwort ist weiterhin möglich.

Weitere Informationen:  
[www.ihk.de/nw/nutzerkonten](http://www.ihk.de/nw/nutzerkonten)

Ansprechpartner:  
Stefan Brüggemann, 0251 707-287,  
[stefan.brueggemann@ihk-nordwestfalen.de](mailto:stefan.brueggemann@ihk-nordwestfalen.de)

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen  
Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster  
Telefon: 0251 707-0 | E-Mail: [infocenter@ihk-nw.de](mailto:infocenter@ihk-nw.de)  
[www.ihk.de/nordwestfalen](http://www.ihk.de/nordwestfalen)

Redaktion: Carsten Taudt (verantwortlich),  
Stefan Brüggemann | Telefon: 0251 707-261  
E-Mail: [taudt@ihk-nw.de](mailto:taudt@ihk-nw.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

**STATT IRGEND-  
WAS WERDEN:  
IN IRGENDWAS  
RICHTIG GUT.**

**JETZT  
#KÖNNENLERNEN**

**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**